

„Der Vereinsstadel ist ein Kunstwerk geworden“

Trachtenverein GTEV „Seerose“ Seebuck feiert Einweihung – 690 freiwillige Arbeitsstunden

Seebuck. „Es ist das Herzensprojekt“, sagte der Vorsitzende des Trachtenvereins Seerose Seebuck zur Einweihung des neuen Vereinsstadels am Sportplatzgelände in Seebuck. Und er resümierte gleichzeitig den Bau: „Es ist ein Kunstwerk geworden.“ Die feierliche Einweihung am Abend des Fronleichnamstages hatte mit der Segnung und den kurzen Ansprachen einen offiziellen Teil, der mit gemütlichen Beisammensein endete.

Die Ortsvereine und die Gemeindebürger hatten sich an der Pullacher Straße versammelt, um nach knapp einem Jahr mit 690 freiwilligen Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder der feierlichen Zeremonie beizuwohnen. Pfarrer Dr. Florian Schomers segnete zum einen das Hauptgebäude – den neuen Vereinsstadel mit der 30 Meter langen überdachten Eisstockbahn – den Stapler als Arbeitsgerät sowie einen Schuhplattler. Den hatte Robert Spannagel unter der Initiative von Markus



Trachtenvorstand Anton Mayer (rechts) und Sportvereinsvorsitzender Christian Huber (links) präsentieren mit den Ehrenvorständen Hubert Mayer (Zweiter von rechts) und Hans Donhauser das Projekt.

Stadler, beide aus Brannenburg aus Jura-Marmor gefertigt. „Modell musste der Vorstand stehen“, berichtete der Bildhauer. Die gut 50 Zentimeter große Statue kommt an die Giebelseite des

Stadels. „A bärriger Schuhplattler“, bemerkte Pfarrer Schomers und segnete die Figur.

Trachtenvorstand Anton Mayer bedankte sich zu allererst bei der Gemeinde Seebuck und



Auch die aktiven Trachtendirndl finden Gefallen an dem Porsche-Bulldog des Vorstands und dem neuen Gebäude. Die Trachtler führen mit dem Oldtimer zur Eröffnung ein.

dem Sportverein Seebuck, der einen Teil des Sportgeländes abgegeben hat. „Dann haben wir Initiative ergriffen“, betonte Mayer. „Es ist die beste Lösung für den Trachtenverein und aller Vereine

am Ort.“ Er hob Ehrenvorstand Hubert Mayer hervor, der als sein Amtsvorgänger den Stein ins Rollen brachte. Zufrieden ist er mit der geleisteten Arbeit und dem Endprodukt. „Da gibt es keinen,

der mehr oder weniger gearbeitet hat, jeder hat seinen Teil dazu beigetragen, hier haben wir alle zusammengeworfen.“ Mayer dankte auch den finanziellen und materiellen Spendern des Projektes. „Hier wurde die Hälfte der Gesamtkosten finanziert.“ Auch die örtlichen Betriebe lobte der Vorsitzende außerordentlich.

Zweiter Bürgermeister Norbert Maier zeigte sich begeistert: „Das Ergebnis ist respektabel. Was die Leute geschafft haben, ist beeindruckend.“ Im Namen der Gemeinde bedankte er sich: „Schön, dass alles so wie geplant funktioniert hat.“ Nach den Ansprachen führte Zimmermeister Maxi Mühlbauer den Richtspruch durch. Anschließend konnte der Bau besichtigt werden. Beim gemütlichen Beisammensein mit der vereinseigenen „Scheißheilmusi“ und einigen Plattler-einlagen der Aktiven ging ein gelungener Abend in den Morgenstunden zu Ende. – td

Festliche Prozession am Fronleichnamstag

Große Beteiligung der Vereine und Gläubigen

Chieming. Unter großer Beteiligung aller Ortsvereine und der Wasserwacht fand die Fronleichnamprozession in Chieming am Donnerstag bei schönstem Wetter statt. Nach einer von Pater Marius Balint zelebrierten Eucharistiefeier am Paulfischer-Anger an der Marktstatt zog die Prozession zu den festlich geschmückten Altären am Strandbad, zum Lössl-Anwesen, zur Sailer-Kapelle am Venusberg und am Zenzenberg in die Pfarrkirche ein.

An jeder Station wurde der bleibenden Gegenwart Jesu Christi im

Sakrament der Eucharistie gedacht, die geweihte Hostie wurde von Pater Marius Balint in der goldenen Monstranz durch den Ort getragen. Der Kirchenzug wurde angeführt von Kreuzträger Volker Weindel, Vorbeter Josef Pauli leitete das „Gegrüßet seist du Maria“ zwischen den Stationen an und las die Fürbitten an den Altären vor. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Trachtenkapelle. Mesner Andreas Beer hob hervor, dass aus Anlass von Fronleichnam die Stangen der Kirchenfahnen von Ewald Enzinger neu restauriert wurden. – az



Die Prozession auf dem Weg vom Strandbad zum Altar am Lössl-Anwesen und zur Sailerkapelle am Venusberg. – Foto: Zandl

Christina Kriegenhofer Beste bei den Dirndl

5-Vereine-Preisplattln der Aktiven mit 66 Teilnehmern beim Trachtenverein Seerose Seebuck

Seeon. Die Trachtenvereine aus Ruhpolding Zell, Traunstein, Waging, Lauter und Seebuck veranstalteten wieder ihr 5-Vereine-Preisplattln für die Aktiven Dirndl und Buam. Ausrichter war der Trachtenverein Seerose Seebuck, das Preisplattln fand beim Alten Wirt in Seeon statt.

Von den 34 Aktiven Dirndl holte sich den ersten Preis Christina Kriegenhofer aus Lauter vor Christina Kaiser aus Traunstein und Merle Mühlbacher aus Waging. Bei den Aktiven Buam 1 mit zwölf Teilnehmern siegte Tobias Mühlbacher aus Lauter vor Korbinian Hiendl aus Waging und Stefan Markin aus Traunstein.

Von den elf Teilnehmern der Gruppe Aktive Buam 2 erplattelte sich Florian Steiner aus Lauter den ersten Platz vor den beiden



Die Sieger (von links): Anton Mayer, Christina Kriegenhofer, Florian Steiner und Tobias Mühlbacher. – Foto: Trachtenverein Seerose

Wagingern Maximilian Babinger und Robert Babinger. In der Altersklasse der Buam gewann Anton Mayer aus Seebuck vor Albert Helminger aus Lauter und Martin Schützinger aus Traunstein. Das Gruppenplattln gewann die Gruppe aus Lauter vor Waging und Seebuck.

Preisrichter waren Sepp Furtner aus Griesstätt, Andreas und Markus Galler aus Feldkirchen, Toni Hogger aus Ruhpolding, Albert Voit aus Siegsdorf und Robert Zehetmaier aus Stephanskirchen. Musikalisch umrahmt wurde das Preisplattln von den Seebucker Musikanten Andreas und Hans Niedermaier sowie von Maxi Mühlbauer.

Nach der Siegerehrung im Seebucker Vereinsheim klang die Veranstaltung gemütlich aus.

Jugendlicher in Haft

Brannenburg. Mit elf Gramm Marihuana, 50 Ecstasy-Tabletten und 15 LSD-Einheiten in der Umhängetasche erwischten Beamte der Polizeiinspektion Brannenburg am Donnerstag einen Jugendlichen, als sie ihn gegen 19.15 Uhr kontrollierten. Das geht aus dem Polizeibericht hervor.

Daraufhin durchsuchte die Polizei die Wohnung des Jugendlichen und stellten weitere 100 Gramm Marihuana, 15 Stück LSD, zehn Ecstasy Tabletten sowie di-

verse Betäubungsmittel-Materialien sicher. Der Jugendliche wurde vorläufig festgenommen und musste die Nacht in der Polizeizelle verbringen. Gestern entschied der Staatsanwalt, dass der Jugendliche wieder auf freien Fuß gesetzt wird.

Ungeachtet dessen, laufen unter Sachleitung der Staatsanwaltschaft Traunstein, Zweigstelle Rosenheim, die weiteren Ermittlungen beim Rauschgiftkommissariat (K4) der Kriminalpolizeiinspektion Rosenheim. – red

Die leibliche Gegenwart Jesu Christi gefeiert

Prozession entlang geschmückter Häuser

Seebuck. Die Pfarrgemeinde Seebuck feierte in diesem Jahr die Fronleichnamprozession wieder in ihrer gewohnten Form. Das freute auch Pater Simo Grigic, der mit den Wortgottesdienstleitern Tanja Christlhuber und Dominik Maderthoner die Messe in der Pfarrkirche St. Thomas und St. Stephan feierte. „Es freut mich, dass die ganze Pfarrgemeinde wieder zusammengekommen ist, um gemeinsam den Fronleichnam-Gottesdienst zu feiern.“

Fronleichnam ist ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirche, in dem die leibliche Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird. Peter Komlew begleitet den Gottesdienst an der Orgel. Danach ging es zur farbenprächtigen Prozession durch den Ort. Die Vereine hatten sich wieder he-

rausgeputzt, sie gaben in ihren farbenprächtigen Vereinskleidungen ein malerisches Bild ab. Die Blaskapelle Seeon führte den Zug an, der an zwei Altären Station machte. Pater Simo Grigic trug unter dem Himmel die geweihte Hostie in der Monstranz durch die Straßen. An den Altären verkündete er, begleitet von Böllerschüssen, das Evangelium. Die Fürbitten lasen Pfarrgemeinderäte und Kommunionkindern. Simo lobte die Kinder: „Das habt ihr toll gemacht.“ Durch die festlich geschmückten Straßen ging es dann wieder zurück in die Kirche. Grigic Dank galt den Vereinen und allen, die zu Gelingen des Festes beigetragen haben. Geschlossen wurde das Fronleichnamfest in der Pfarrkirche mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Großer Gott wir loben Dich“. – td



Pater Simo Grigic trug die geweihte Hostie in der Monstranz unter dem Himmel durch die Straßen. – Foto: Donhauser

Charakterköpfe – Bilder voller Kraft

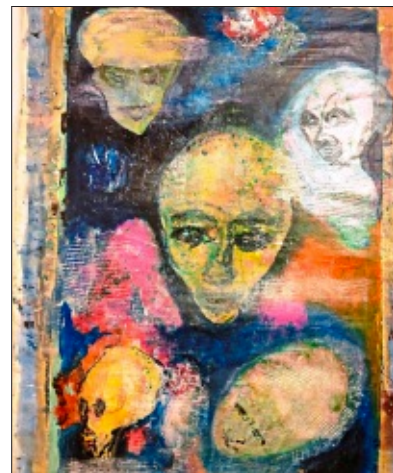
Magdalena Nothaft stellt in der ChiemSeebruckgalerie und im Rathaus Seebuck aus

Seebuck. Die Rosenheimer Künstlerin Magdalena Nothaft zeigt derzeit in der ChiemSeebruckgalerie ihre Ausstellung „Charakterköpfe“. Sie zeigt mit Bildern, Collagen und Skulpturen einen Querschnitt ihres Schaffens. Der Schwerpunkt liegt auf aktuellen Porträts, die nicht nur den Humor der Künstlerin widerspiegeln, sondern auch ihre kritische Einstellung gegenüber vielen Themen der Zeit wie der Umgang mit der Flüchtlingssituation, Künstliche Intelligenz (KI), Social Media, Alter und vieles andere.

Magdalena Nothaft studierte unter anderem Kunst und war Meisterschülerin von Markus Lüpertz, dem früheren Rektor der Kunstakademie Düsseldorf und einem der wichtigsten zeitgenössischen Maler. Außerdem lernte sie bei Voka, Ludwig Attersee, Jürgen Welker und bei Jutta Haas, Skulptur. Der Glaskünstler Gregor Doc Davids aus Mühlheim an der

Ruhr sagte bei der Vernissage, Nothaft sei eine „Kosmopolitin, eine Weltreisende, eine Grenzen überschreitende Auswanderin und Aussteigerin, die jahrelang in Südafrika und Australien gelebt hat, die fremde Kulturen, unterschiedliche Ethnien, andere Religionen, extreme Lebenswelten, verschiedenste Gepflogenheiten hautnah und täglich bei Arbeit und in der Freizeit miterlebt hat“. Trotz dieser Weltoffenheit sei sie bodenständig geblieben.

In der ChiemSeebruckgalerie finden sich Zeichnungen von Magdalena Nothaft aus ihrer Jugend. Größere Gemälde zu Beginn ihres Studiums bei Markus Lüpertz beschäftigen sich zum Beispiel mit dem Tod des Sängers Prince und Fragestellungen, die von Mark Zuckerberg ausgelöst wurden. Aber es gibt auch Porträts, die aus ihrer Phantasie heraus entstanden und nichts mit realen Personen zu tun haben. Packend sind



„Robot, KI, Alien“ von Magdalena Nothaft. – Foto: Giesen

auch die erst kürzlich gemalten Bilder, in denen sich Magdalena Nothaft mit aktuellen Themen auseinandersetzt: der Digitalisierung, der Genderfrage („Divers“), KI („Robot, KI, Alien“), Social Media oder dem Starkult („The Sin-

ger“). Fasziniert ist die Künstlerin seit vielen Jahren von König König Ludwig II. und dem Chiemsee, dessen schillernde Facetten seiner sie in den verschiedensten Techniken einzufangen versucht.

Fast ebenso häufig widmet sie sich Kaiserin Elisabeth von Österreich, „Sisi“, die als „Lady in red“, verfremdet in digitaler Zeichnung als „Die Maske“ oder in Acryl als „Die Prinzessin“ erscheint. Zwei keramische Plastiken von Magdalena Nothaft zeigen „Cool King“ und „Cyber Sissi“ mit hochroten Brillen in der Jetztzeit.

Die Ausstellung in der Galerie ist bis Sonntag, 18. Juni, täglich von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Länger, nämlich bis 31. August dauert Nothafts Ausstellung im Rathaus, die montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden kann.

Christiane Giesen